

Netzwerk Weitblick e. V.

Jahresbericht 2016

Berlin, März 2017

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Wegmarken 2016	4
Organisatorischer Aufbau & Vorstandsarbeit	5
Qualifizierungsinitiative	6
Service & Vernetzung	11
Mitglieder – Entwicklung & Engagement	12
Beirat	13
Öffentlichkeitsarbeit	14
Jahresplan & Statusübersicht 31.12.2017	19
Finanzen	21
Kassenprüfung	24
Impressum	24

Vorwort

**Liebe Mitglieder des Netzwerks Weitblick,
liebe Fördermitglieder und Unterstützer,
verehrte Interessierte aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Wissenschaft!**

Anfang März 2015 entstand das Netzwerk Weitblick. Bei dem rasanten Start des gemeinnützigen Vereins, dem organisatorischen und rechtlichen Aufbau und der Vorbereitung von Projekten geschah vieles eher im Stillen. Es ging darum, strategische Konzepte zu entwickeln und Kooperationsmöglichkeiten auszuloten.

Demgegenüber stand das Jahr 2016 ganz im Zeichen von Pionier- und Entwicklungsarbeit insbesondere bei unserem ersten großen Projekt, der Qualifizierungsinitiative. Außerdem gab es zahlreiche andere Aktivitäten, eine erste Veranstaltung, regionale Treffen und vieles mehr. Mit diesem Jahresbericht informieren wir unsere Mitglieder und die Öffentlichkeit zu Fortschritten, zu Hürden sowie zur Finanzlage. Wir geben eine Übersicht zu den Planungen für 2016 und legen offen, was davon realisiert wurde.

Im ersten Halbjahr lag der Fokus auf dem Fundraising, um für die Qualifizierungsinitiative genügend Mittel für den Start zu akquirieren. Das gelang, wir konnten sie zur Jahresmitte starten und verzeichnen erste Erfolge. Im zweiten Halbjahr floss die meiste Energie des Vorstands und anderer Netzwerker in die Realisierung eben dieser Qualifizierungsinitiative, die diesbezügliche Öffentlichkeitsarbeit und den Aufbau eines Presseverteilers.

Auch beim Ausbau von Service und Vernetzungsmöglichkeiten sind wir weitergekommen, ebenso bei der Mitgliederentwicklung sowie in der Entwicklung neuer Service- und Vernetzungsmöglichkeiten.


Ein Netzwerk muss leben. Dazu braucht es zum einen Menschen und Organisationen, die helfen, es zu finanzieren. Aber vor allem wird ein Netzwerk dann wirksam, wenn sich möglichst viele Mitglieder engagieren, um kleine und große Vorhaben zu verwirklichen. Auf beiden Feldern sind wir 2016 deutlich vorangekommen und, das sei schon jetzt gesagt, ebenso in den ersten Monaten 2017.

Wir danken allen Mitgliedern, Förderern und Unterstützern ganz herzlich für das tatkräftige Mitwirken! Wir freuen uns, auch 2017 mit Euch und Ihnen voranzuschreiten!

Der Vorstand:

Susanne Bergius, Heike Janßen, Sandra Kirchner, Claus Reitan, Christian Vock

Wegmarken 2016

- Januar: Das Netzwerk Weitblick e.V. erhält die Prämierung „**Werkstatt-N Projekt 2016**“, eine Auszeichnung des Rates für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung (RNE). 
- April/Mai: Netzwerkmitglieder haben **zwei Regionaltreffen** realisiert in Wien und Hamburg.
- Mai: Es entstand der erste **Flyer** samt professionell überarbeitetem Logo, der wie auch sein Nachfolger auf einigen Veranstaltungen unter die Leute gebracht wurde.
- Juni: Auf der **ersten von Netzwerk Weitblick (mit-)organisierten Hintergrundveranstaltung** trafen sich interessierte Netzwerk-Mitglieder mit Mitgliedern von „Econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V.“ in Berlin.
- Juni: Verabschiedung der **Fundraising-Leitlinien**, die bei der Mitgliederversammlung (MV) 2016 angekündigt wurden. Zur Wahrung unserer Unabhängigkeit und dauerhaften Glaubwürdigkeit enthalten die Leitlinien klare Kriterien und beschreiben den Prozess, an den wir uns beim Fundraising halten.
- 1. Juli: **Start der zweijährigen Qualifizierungsinitiative**, nachdem die Vollfinanzierung dank Darlehenszusagen dreier Mitglieder quasi erreicht war.
- August: **Train-the-Trainer-Seminar**, bei dem elf von zwölf Netzwerkern aus dem Team der Qualifizierungsinitiative miteinander und voneinander lernten.
- September/Oktober: Die beiden **ersten Pressemitteilungen** des Netzwerks informierten über die Qualifizierungsinitiative.
- November: Verabschiedung einer **Finanzordnung**.
- November/Dezember: Realisierung von **fünf Seminaren** – Schulung von **70 Journalist/innen** und Medienschaffenden sowie Evaluierung der Seminare.
- Ende Dezember: Abgabe des 22-seitigen **Zwischenberichts** für unseren Förderer Deutsche Bundesstiftung Umwelt.

Organisatorischer Aufbau & Vorstandsarbeit

Wie schon im Vorjahr hat sich der Vorstand nicht nur einmal pro Quartal „getroffen“, sondern sich fast jeden Monat per Telefonkonferenz beraten und Beschlüsse gefasst. Zudem haben sich die Vorstandsmitglieder je nach Thema und zu bewältigender Herausforderung bi- oder trilateral eng ausgetauscht und zusammengesessen. Ein Team zu bilden und sich gegenseitig zu unterstützen machte Freude.

Im Jahr 2016 gab es im Vorstand auch personelle Änderungen: Im Februar trat Nora Bauer aus persönlichen Gründen zurück, nachdem sie im Herbst zuvor das Fundraising aus zeitlichen Gründen an Susanne Bergius übergeben hatte.

Auf der Mitgliederversammlung im März stellte sich das Mitglied Claus Reitan zur Wahl für den Vorstand. Er trieb gemeinsam mit anderen Vorständen anstehende Vorhaben voran, insbesondere in Österreich.

Große Aufgaben für den Vorstand waren 2016 das Fundraising, die Suche nach einer Projektleitung und dessen Einarbeitung, die Klärung zahlreicher rechtlicher Fragen, die Gewinnung von Bildungspartnern sowie die ständige Projektbegleitung, wozu u. a. die Entwicklung von Verträgen für Seminarleiter/innen und die Berichterstattung an Förderer und Geldgeber gehört.

Hinzu kamen die Vorbereitung und Realisierung des konstituierenden Beiratstreffens und der Mitgliederversammlung in Hamburg sowie unter der Regie von Christian Vock die Entwicklung weiterer Service- und Vernetzungsangebote, der Ausbau der Website sowie der Präsenz in sozialen Medien. Im Jahresverlauf widmeten wir uns zunehmend weiterer Öffentlichkeitsarbeit.

Dazu gehörte auch das erstmalige Schreiben eines Jahresberichts. Der Vorstand hat hierzu beschlossen, möglichst viel Transparenz zu zeigen, damit gut nachvollziehbar ist, was wir unternehmen. Darum steht der Jahresbericht online und darum gibt es auch diesmal wieder eine Statusübersicht (siehe unten Seite 19 f).

Die Ordner und Material für Konzepte, Verwaltung und die Qualifizierungsinitiative füllten zum Jahresende zwei Regalbretter, das Doppelte des Vorjahres – das haptische Zeugnis davon, wie viel sich getan hat.

Qualifizierungsinitiative

Zusammenfassung

Das Fundraising hatte Erfolg: **Fördermittel, Zuschüsse, Spenden und Sponsoring** haben ermöglicht, unsere Qualifizierungsinitiative zum 1. Juli 2016 zu starten mit dem durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) geförderten zweijährigen Projekt **Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms für Nachwuchsjournalist_innen zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit**. Eine noch bestehende Finanzierungslücke überbrückten drei Mitglieder durch Darlehenszusagen, die Luft für weiteres Fundraising schuf. Bis Jahresende gingen die meisten der zugesagten Drittmittel auf unserem Konto ein.

Auftakt war das Projekt **Nachhaltigkeit für Journalisten – Seminare zur Qualifizierung**, gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ. Hierfür wurden in der zweiten Jahreshälfte 2016 vier Seminare realisiert (siehe Tabelle) und anschließend evaluiert. Hinzu kam ein ehrenamtliches Seminar.

Insgesamt hat das Netzwerk Weitblick im November und Dezember 2016 in Kooperation mit Bildungseinrichtungen in 5 Seminaren **70 Nachwuchsjournalisten und Medienschaffende zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit geschult**. Die Teilnehmer/innen lernten Handwerkliches für spannendes Storytelling zum Klimawandel und zur Kreislaufwirtschaft. Sie erfuhren, wie Wirtschaftswachstum und globale Entwicklungen zusammenhängen. Sie lernten, Lieferketten zu verstehen und journalistisch abzuklopfen. Auch ein Seminar zu Kapitalanlagen vermittelte interdisziplinäres Denken sowie neue Fragen zu stellen, woraus sich ungewohnte Perspektiven und ganz andere Geschichten ergeben.

Seminare 2. Hj. 2016

	Termine	Bildungspartner	Thema	Trainer/in
1	7. + 14. + 21. Nov.	Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft HMKW, Berlin	Brauchen wir Wachstum? Der Fetisch Wirtschaftswachstum	Christine Ax
2	9./10. Dez.	Professional School der Leuphana Universität Lüneburg	Nachhaltiges und verantwortliches Investieren als wesentliche Stellschraube?	Susanne Bergius
3	13./14. Dez.	Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft HMKW, Berlin	Dreck oder Gold? Ideen aus dem Mülleimer – spannend erzählt	Heike Janßen
4	20. Dez.	Kölner Journalistenschule	„Vom fairen T-Shirt bis zum sauberen Auto – Lieferketten verstehen und journalistisch nutzen“	Caspar Dohmen
5	14. Nov.	Hochschule Darmstadt	Neue Geschichten braucht das Land – spannendes Storytelling zu Nach- haltigkeitsthemen	Torsten Schäfer / ehrenamtlich

Qualifizierungsinitiative

Darüber hinaus wurden weitere Module zu vielfältigen Themen und unterschiedlichen journalistischen Arbeitsweisen für 2017 vereinbart mit Hochschulen, Universitäten, Journalistenschulen, Volontariatsausbildern und Weiterbildungseinrichtungen.

Projektleitung

Was in wenigen Zeilen zusammengefasst ist und sich einfach liest, war mit unerwarteten Hürden und sehr viel ehrenamtlicher Zusatzarbeit verbunden. Nach einer Ausschreibung innerhalb und außerhalb des Netzwerks im Juni wurde ein Projektleiter engagiert. Zugleich begleiteten Heike Janßen und Susanne Bergius wie geplant das Projekt, wirkten konzeptionell mit, kontaktierten und gewannen Bildungseinrichtungen und erstellten Übersichten, Standards und Formulare. Aufgrund unvorhersehbarer Umstände jedoch musste Heike Janßen im Oktober interimswise die Projektleitung bis Jahresende übernehmen. Sie gewann weitere Bildungspartner für 2017 und arbeitete unter anderem an zusätzlichen Informationen zur Unterstützung für Seminarleiter und sprach mit diesen die Inhalte ihrer jeweiligen Module ab.

Ab dann hat Susanne Bergius ihren Teil der Projektbegleitung erheblich verstärkt, unter anderem, indem sie das Evaluierungskonzept entsprechend der Erfordernisse der Qualifizierungsinitiative stark überarbeitete, Verträge mit den Seminarleitern schloss, die Kostenanpassungsplanung übernahm und den ersten Zwischenbericht für die DBU schrieb. Schatzmeisterin Sandra Kirchner und sie bauten gemeinsam die Buchhaltung für das Projekt auf und realisierten das Kostenmanagement.

Diese ehrenamtlich erbrachten Leistungen waren in diesen sechs Monaten wesentlich höher als ursprünglich angepeilt, aber erforderlich für den erfolgreichen Projektbeginn und die Realisierung des Teilprojekts **Nachhaltigkeit für Journalisten – Seminare zur Qualifizierung**.

Die Suche nach einer qualifizierten Projektleitung bescherte im Dezember Erfolg: Torsten Sewing, Berlin, wurde zum 1.1.2017 mit der Leitung des Projekts **Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms für Nachwuchsjournalist_innen zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit** beauftragt. Er bringt Erfahrung als Journalist und Projektmanager mit.

Konzeption des Qualifizierungsangebots

Zunächst wurden mit insgesamt 12 Netzwerk-Mitgliedern, die als Modulentwickler/innen und Seminarleiter/innen zur Verfügung stehen, konkrete Qualifizierungsangebote für einzelne Module konzipiert bzw. entwickelt – in Form von Exposés und zu behandelnden Kernfragen. Auf dieser Basis ist eine umfangreiche **Matrix** mit insgesamt mehr als 40 potenziellen Modulen entstanden, die dort jeweils inhaltlich skizziert sind. Aus diesen Modulen konnten und können sich Bildungspartner diejenigen auswählen, die in ihrem Interesse liegen. Die Matrix wird stetig um den Realisierungsstand aktualisiert.

Qualifizierungsinitiative

Damit wurde zugleich die Grundlage geschaffen, um gegen Ende und ggf. nach Ablauf des Projekts weitere Bildungspartner zu gewinnen zur Übernahme bereits entwickelter und/oder schon erprobter Module oder zur Beauftragung für die Entwicklung weiterer Module.

Bausteine & Aktivitäten

Ein wesentlicher Baustein der Konzeptionsphase war das **Train-the-Trainer-Seminar** am 6. und 7. August 2016 unter ehrenamtlicher Leitung von Heike Janßen. 11 der 12 Netzwerk-Mitglieder, die bereit sind, Module zu entwickeln und in Seminaren zu erproben, nahmen teil. Vermittelt wurden wesentliche Aspekte, Methoden und Verfahren, die die Trainer¹ (Modulentwickler/Seminarleiter) zu beachten haben. Des Weiteren haben die Mitwirkenden erste Ablaufpläne für Seminare entwickelt, die das Netzwerk den Bildungseinrichtungen vorrangig anbietet. Hierzu hat jede/r Trainer/in von den anderen Rückmeldung und Verbesserungsvorschläge erhalten. Es war ein sehr konstruktives, inspirierendes Treffen, das eine solide Grundlage für die Projektrealisierung schuf.

Parallel dazu hat die Projektleitung die Wünsche und Bedarfe potenzieller journalistischer **Bildungspartner** zu Nachhaltigkeitsthemen identifiziert und konkrete Seminare zur Erprobung von Modulen vereinbart. Viele Bildungseinrichtungen sind an Nachhaltigkeit interessiert, wollen dies aber in Verbindung mit journalistischen Fachthemen umsetzen.

Zudem wurden ein **Evaluierungskonzept**, ein Teilnehmer-Fragebogen sowie ein Fragebogen für Bildungseinrichtungen entwickelt und in einem Seminar getestet. Um die nötige Daten- und Erfahrungsgrundlage für die Evaluierung und Qualitätssicherung zu gewährleisten, wurden Anforderungen an Trainer in deren Verträge aufgenommen. Die Seminarleiter selbst schreiben Seminarberichte zu ihren Erfahrungen und eventuellen journalistischen Arbeitsergebnissen und leisten somit einen Beitrag zur qualitativen Evaluation.

Um eine gleichbleibend hohe Qualität sowie ein einheitliches Vorgehen und einen reibungslosen Ablauf der Seminare zu gewährleisten, haben Heike Janßen (bis September in ehrenamtlicher Arbeit, ab Oktober als Interims-Projektleiterin) sowie Susanne Bergius und Sandra Kirchner (in ehrenamtlicher Projektbegleitung) **Standards und Vorlagen für die Trainer** entwickelt und, wo nötig, mit dem Rechtsanwalt des Vereins abgesprochen: Verträge mit Seminarleitern/Modulentwicklern, Checkliste zu Finanzen und Evaluierung, Standards für Seminarleiter/Modulentwickler, verschiedene Vorlagen für die Seminare (Teilnehmerlisten, Formatvorlage für Materialien, Ablauf-Leitfaden, Seminarberichtsvorlage) sowie Vorlagen für Kostenabrechnungen.

Zu vorab definierten Eigenleistungen des Vereins gehört, ein **Argumentationspapier** zu erstellen: Es soll journalistischen Bildungsträgern verdeutlichen, warum sie Module zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit in ihre Aus-, Fort- und Weiterbildung integrieren sollten.

¹ Der Begriff Trainer beinhaltet im Folgenden sowohl Seminarleiter wie Modulentwickler.

Qualifizierungsinitiative

Das Argumentationspapier entwickelte Susanne Bergius unter Nutzung umfangreichen Materials aus Literatur und journalistischen Beispielen. Heike Janßen wirkte mit. Das Dokument wurde und wird eingesetzt, um Bildungspartner dafür zu gewinnen, von uns entwickelte Module zu erproben. Außerdem soll das Argumentationspapier gegen Ende und nach Abschluss des Projekts dazu beitragen, weitere Einrichtungen im deutschsprachigen Raum dafür zu gewinnen, die Module aufzugreifen und anzuwenden. Von dem Papier existiert eine Kurzfassung der puren Argumente als auch eine Langfassung mit intensiver Untermauerung der Argumente anhand von Literatur sowie zahlreichen konkreten Beispielen.

Erprobung von Modulen/Seminaren: Hindernisse – Leistungen

Die Projektleitung und Vorstandsmitglieder vereinbarten im dritten Quartal mit Bildungseinrichtungen und Netzwerk-Trainern insgesamt sechs Seminare mit konkreten Terminen für das zweite Halbjahr 2016. Damit schien die Planung für das Auftaktprojekt, für das circa sechs Seminare geplant waren, gut aufzugehen.

Doch nicht alles funktionierte genau so, wie es im ursprünglichen Konzept erdacht wurde. Zwei Seminare waren wegen zu weniger Anmeldungen nicht realisierbar und wurden auf 2017 verschoben. Aber es fanden immerhin vier Seminare statt, teils als Weiterbildung, teils integriert im Rahmen von Ausbildungsgängen (siehe Tabelle Seite 6). Wir haben gleichwohl in den **vier Seminaren des Auftaktprojekts** insgesamt 52 Journalisten und Medienschaffende zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit sensibilisieren und informieren können. Das, so finden wir, ist für eine de facto nur halbjährige Laufzeit eine stolze Leistung. Das **fünfte, ehrenamtliche Seminar** war für das Auftaktprojekt nicht anrechenbar, weil ehrenamtliche Leistungen für diesen Förderer nicht zählen.

Für die **Seminare/Module** erarbeiteten die betreffenden Netzwerker Abläufe, Bausteine, Inhalte, Lehr- und Lernmaterialien sowie Vorbereitungsunterlagen, da einige Bildungspartner vor Präsenztagen auch individuelle Vorbereitungszeiten wünschten. Die Netzwerker akquirierten teils auch externe Referenten, die als Vortragende und Diskussionspartner vertiefende Einblicke zum jeweiligen Thema einbrachten. Von dem Material wird einiges in die zu erarbeitenden Modulhandbücher einfließen. Die **Evaluierung** realisierte eine externe Fachkraft mit der Statistik-Software SPSS, um Verlässlichkeit und Gültigkeit zu gewährleisten.

Fazit

Insgesamt verlief das erste Projekthalbjahr trotz der Hürden erfolgreich: Die Erprobungsphase startete früher als geplant, und das Ziel wurde erreicht, mehrere Module zu entwickeln und Seminare zu erproben. Zudem gelang es, verschiedenartige journalistische Bildungseinrichtungen als Partner einzubinden (eine Universität, eine Hochschule, eine Journalistenschule). Die Umsetzung der Konzeption in die Praxis, die Gewinnung von Bildungseinrichtungen, die Entwicklung der Seminare/Module und deren praktische Erprobung – all dies sind Lernprozesse, von denen wir auch 2017 profitieren werden.

Qualifizierungsinitiative

Feedback

Wir haben sehr positive Rückmeldungen sowohl hinsichtlich des Gesamtprojekts als auch zu Seminaren erhalten von Teilnehmern, Bildungseinrichtungen und Drittmittelgebern sowie von unserem Finanzausschuss, unseren Mitgliedern und Beiräten. Informell sagten mehrere Bildungsträgern, Nachhaltigkeit stärker in Lehrplänen aufnehmen zu wollen.

Das gilt für die bisherigen Kooperationspartner ebenso wie für diejenigen, mit denen für 2017 Seminare vereinbart sind. So überlegt eine private Hochschule, Nachhaltigkeit zum Alleinstellungsmerkmal bei der Journalistenausbildung zu machen, eine Universität will eine ganze Vorlesungsreihe zusammen mit uns etablieren, und eine Fortbildungseinrichtung plant ebenfalls eine ganze Seminarreihe zum Thema Nachhaltigkeit. Somit haben die Anstöße, die wir gegeben haben, eine „nachhaltige“ Wirkung im echten Sinne des Wortes.

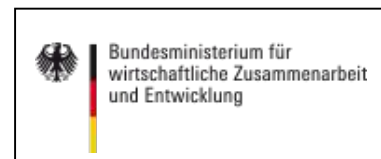
Damit geben wir Impulse für eine neue Denke in Zeiten, wo die Diskussion unter Journalisten vielfach geprägt ist von Existenzängsten, Digitalisierung, Gratis-Angeboten und der Herausforderung nichtjournalistischer, vielfach halbwarher Meldungen oder „Fake News“.

Förderer und Unterstützung

Das Projekt **Entwicklung eines Qualifizierungsprogramms für Nachwuchsjournalist_innen zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit** wird gefördert von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU). Zu den weiteren Förderern, Spendern und Sponsoren gehören sowohl Mitglieder des Netzwerks Weitblick als auch Stiftungen, Unternehmen, Finanzinstitute und Nichtregierungsorganisationen.



Auftakt der Bildungsinitiative von Netzwerk Weitblick war das Projekt **Nachhaltigkeit für Journalisten – Seminare zur Qualifizierung**. In der zweiten Jahreshälfte 2016 wurden vier Seminare entwickelt und realisiert an Hochschulen, Universitäten, Journalistenschulen und Weiterbildungseinrichtungen. Das Projekt wurde gefördert von ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ.



Die Qualifizierungsinitiative wird realisiert mit freundlicher Unterstützung von diesen weiteren Förderern, Spendern und Sponsoren:

Bertelsmann Stiftung, BIB Fair Banking Stiftung, Evangelische Bank, Fritz Henkel Stiftung, Haspa Hamburg Stiftung / Dr. Wilfried Frei Stiftung, Memo AG, Misereor, RobecoSAM, Robert Bosch GmbH, Sparda Bank München, Senat der Wirtschaft, Ulrich Walter GmbH, Union Asset Management, Vontobel Asset Management, Volksbank Mittweida.

Service & Vernetzung

- Die erste **Newsletter-Ausgabe** erschien Ende Mai mit mehreren Rubriken und Buch-Verlosung. Den Newsletter erhalten diejenigen Mitglieder und Nichtmitglieder, die sich online dafür anmelden.
- Die **Webseite** bietet eine Medienübersicht und informiert zu Journalistenpreisen, Stipendien, Terminen und Veranstaltungen.
- Netzwerkmitglieder haben **zwei Regionaltreffen** realisiert: in Wien (April) und in Hamburg (Mai).
- Wir haben die **erste Hintergrundveranstaltung** (mit-)organisiert: Im Juni trafen sich Netzwerk-Mitglieder mit Unternehmensvertretern aus dem Kreis von „Econsense – Forum Nachhaltige Entwicklung der Deutschen Wirtschaft e.V.“. Sie diskutierten lebhaft die Kommunikation zu Nachhaltigkeit aus journalistischer und unternehmerischer Sicht. Die Diskussion „unter 3“ erlebten die Netzwerk-Mitglieder übereinstimmend als offen, spannend und aufschlussreich. Die meisten sagten, sie hätten neue Einblicke erhalten, etwas gelernt oder Interessantes erfahren.
- Zahlreiche **Adhoc-Meldungen** zu Ausschreibungen für journalistische Arbeiten, Jobs oder Journalistenpreise hat der Vorstand über das Jahr an die Mitglieder versendet.
- Seit Herbst ist eine **Mailingliste** eingerichtet, um den Austausch der Mitglieder zu erleichtern. Durch diesen internen Verteiler können die dort angemeldeten Mitglieder miteinander kommunizieren, Rat einholen sowie Stellenausschreibungen, Kooperationsangebote oder Informationen senden, die die anderen interessieren könnten. Bis Jahresende registrierten sich bereits knapp ein Viertel der Mitglieder.
- Die ersten offiziellen **Partner** sind die Plattform gruener-journalismus.de sowie der Oekom-Verlag, der Bücher für die Verlosungen stellt.

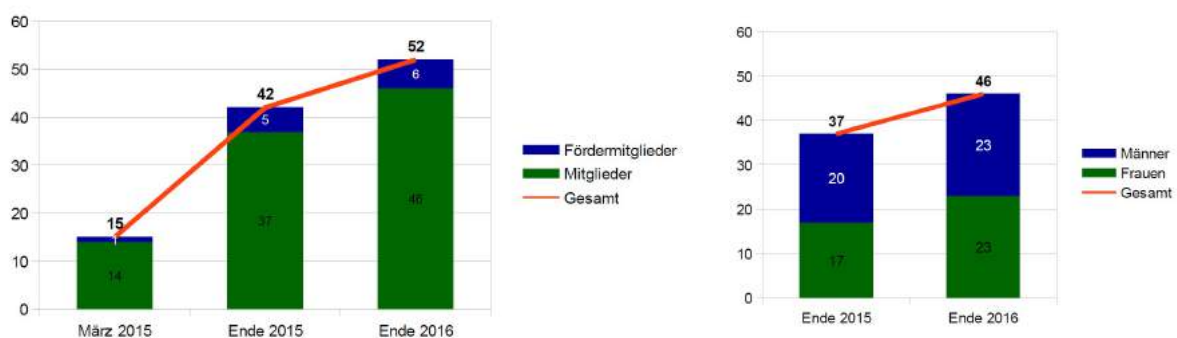
Andere Projekte, wie beispielsweise das Recherchestipendium oder eine Datenbank, lagen und liegen so lange auf Eis, bis das Qualifizierungsprojekt realisiert ist bzw. bis genügend zeitliche Kapazitäten aus dem Kreis der Mitglieder dafür frei sowie finanzielle Mittel respektive Zeit für anderweitiges Fundraising vorhanden sind.

Eine Projektidee ließ sich wegen unbeeinflussbarer Umstände leider nicht realisieren: 2015 schien eine **redaktionelle Partnerschaft** mit einer **Informationsplattform** zu Nachhaltigkeit aussichtsreich. Ein Team aus Netzwerk-Mitgliedern hatte eine Qualitätsüberprüfung gemacht sowie Konzepte für die Zukunft. Doch daraus hat sich trotz mehrerer Anläufe 2016 nichts ergeben. Die etablierte Plattform wurde von der IHK Akademie Mittelfranken übernommen, mit der zwar Gespräche stattfanden, die aber die nötige Aktualisierung und Qualitätssteigerung in Eigenregie durchführen will: Die Informationsplattform soll mit ehrenamtlichen Beiträgen aktualisiert und erweitert werden.

Mitglieder – Entwicklung & Engagement

Das Entscheidende eines Netzwerkes ist, dass es lebt. Dazu braucht es erstens Menschen, die helfen, es zu finanzieren, und zweitens Menschen, die sich vernetzen und mit anpacken. Auf beiden Feldern sind wir 2016 deutlich vorangekommen.

Im Jahr 2016 haben sich weitere Journalistinnen und Journalisten dem Netzwerk Weitblick angeschlossen, als Mitglieder und Fördermitglieder. Zwar haben drei Personen den Verein verlassen, doch insgesamt ist das Netzwerk von 37 auf 46 Mitglieder gewachsen, sechs Fördermitglieder verstärken das finanzielle Fundament.



Eigentlich war angestrebt, die Mitgliederzahl auf 80 Personen zu erhöhen. Von diesem Ziel samt angedachtem Mailing wich der Vorstand ab, weil zweierlei Priorität hatte: Im ersten Halbjahr das Fundraising für das Qualifizierungsprojekt, im zweiten Halbjahr die Realisierung der Qualifizierungsinitiative sowie die Öffentlichkeitsarbeit und der Aufbau eines Presseverteilers. Hinzu kam die Entwicklung von Service und Vernetzungsaktivitäten.

Gleichwohl hat sich unser Ziel realisieren lassen, das Netzwerk auf eine breite journalistische Basis zu stellen: Die Mitglieder kommen aus sehr unterschiedlichen Medien und zeigen, dass das Netzwerk keine Nischenveranstaltung ist, sondern eine Initiative für alle Ressorts und Medien aller Art – im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus.

Die Vernetzung von Mitgliedern zeigte sich 2016 auf mehreren Ebenen. So tauschen sich Netzwerker untereinander aus oder informieren sich gegenseitig zu Themen des jeweils anderen. Einige Netzwerker haben, wie schon 2015, gemeinsam einen journalistischen Auftrag erhalten und realisiert.

Drittens engagieren sich immer mehr Mitglieder – einzeln oder in Gruppen, damit unser Netzwerk wirkt. Das gelingt nur, wenn sich möglichst viele Mitglieder engagieren, um kleine und große Vorhaben zu verwirklichen.

Davon seien exemplarisch Wesentliche genannt: MV-Vorbereitung und Protokollierung, MV-Versammlungsleitung, Fundraising – Darlehensbereitschaft – Spenden, Newsletter – Website – soziale Netzwerke, Öffentlichkeitsarbeit – Jahresbericht, Entwicklung von Finanzordnung und Fundraising-Leitlinien, Flyer-Gestaltung, Aufbau Presseverteiler, Vorbereitungen 1. Forum Weitblick 2017, Lektorieren von Texten und Berichten, Kontaktherstellung sowie Input für potenziell 40 Module, die aus dem Netzwerk heraus entwickelt werden könnten.

Beirat

Die erste Beiratssitzung mit dem Vorstand fand am 19.3.2016 in Hamburg statt, es kamen drei Beirätinnen. Alle Beiräte, auch die nicht anwesenden, haben einstimmig die „Grundsätze für das Verhältnis zwischen Beiräten und Netzwerken“ verabschiedet. Sie erhielten einen Überblick über die Tätigkeiten des Vorjahres, zu Erreichtem und Hürden. Großes Interesse zeigten die Beiräte an den Vorhaben zu Service und Vernetzung sowie zum Qualifizierungsprojekt für Nachwuchsjournalisten.

Zudem ging es um eine Positionsbestimmung: Der Beirat fragte, ob Module auch für PR-Leute, NGOs oder Unternehmen denkbar seien, damit diese künftig ihre Botschaften besser an Journalisten vermitteln könnten. Die Vorstände lehnten dies aus zwei Gründen ab: Es entspräche nicht dem satzungsgemäßen Auftrag des Vereins, und es ist eine scharfe Abgrenzung zu PR & Co. erforderlich, um eine hohe Glaubwürdigkeit des Bildungsangebots sowie des Vereins zu etablieren und zu bewahren.

Die Beirätinnen gaben zahlreiche Ratschläge und sagten zu mehreren Punkten Unterstützung zu.

Daraus ergab sich unter anderem,

- dass der Vorstand in Absprache mit dem Finanzausschuss die Grundsätze für Spender und Sponsoren zu umfassenden Fundraising-Leitlinien ausbaute und mit klaren Kriterien versah, um dauerhaft Ausgewogenheit und Glaubwürdigkeit zu gewährleisten.
- dass Verbindung zu einem potenziellen Geldgeber entstand, aus dem sich ein Sponsoring für die Qualifizierungsinitiative ergab.

Anderes ließ sich nicht realisieren. Zwar entstand der Kontakt zu der Organisation, die an der Nachhaltigkeitsplattform interessiert war; sie hat diese dann allerdings ohne Mitwirken des Netzwerks übernommen. Keine Kooperation ergab sich aus dem Kontakt zum Lutherischen Weltbund zwecks journalistischen Zugangs im Umfeld der Ratssitzung am 12.6.2016 in Wittenberg und/oder Unterstützung von Journalisten bei Recherchereisen in Schwellen- und Entwicklungsländern durch Informationen bzw. direkte Kontakte in die Länder.

Weitere Anregungen oder Ideen sind mittelfristiger Art:

- Gemeinsame Veranstaltungen etwa zur Frage „Was macht die Kirche für mehr Nachhaltigkeit?“ oder mit mittelständischen Vorreiter- und Einsteiger-Unternehmen, um z. B. „Wege zur mehr Nachhaltigkeit“ bzw. „Nachhaltigkeit als Weg“ zu diskutieren.
- Mittel- bis langfristig Schnittmengen ausloten für das geplante Recherchestipendium und für Journalistenreisen.

Diskutiert wurde die medial und von Unternehmen/Politikern missbräuchliche/verkürzte Nutzung des Wortes „nachhaltig“. Der Vorstand erläuterte, warum der Verein trotzdem „Nachhaltigkeit“ im Vereinsnamen trägt: Mit dieser Wertvorstellung ist es genauso wie bei denen von Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit: Menschen verstehen darunter sehr Unter-

Beirat

schiedliches. Trotzdem verabschieden sich unsere Gesellschaften nicht von diesen Schlagworten, sondern es gilt, sie mit Leben zu füllen und Wege zu finden, diese Wertvorstellungen zu realisieren.

Beiratszusammensetzung

Seit Mai verstärkt ein Mitglied aus der Schweiz den Beirat: Rocío Puntas Bernet, Redakteurin des Magazins „Reportagen“ aus Bern. Damit ist das Ziel erreicht, einen internationalen Beirat aufzustellen mit Mitgliedern aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Bei der Vertretung der Wirtschaft (der Unternehmensvereinigung B.A.U.M.) ergab sich aus internen Gründen eine personelle Änderung. Alle Beiräte sind namentlich und mit Bild auf der Website des Netzwerks aufgeführt.

Öffentlichkeitsarbeit

Wir haben punktuell und behutsam mit Öffentlichkeitsarbeit begonnen, mit diversen Artikeln, Buchbeiträgen und Informationen auf Veranstaltungen. Mit dem Start des Qualifizierungsprojekts haben wir unsere Öffentlichkeitsarbeit systematisiert.

- Ein **Flyer** steht auf unserer **Webseite** zum **Download** bereit und wir laden jeden ein, ihn auf Veranstaltungen, an Kollegen und andere Interessierte weiterzuleiten. www.netzwerk-weitblick.org/ueber-uns/satzung-infos-co/
- Über **Soziale Medien** informieren wir seit Frühjahr zu Neuigkeiten und Seminaren. Fans und Follower finden uns bei Twitter (twitter.com/nw_weitblick) und Facebook (www.facebook.com/netzwerkweitblick).
- Für das **Qualifizierungsprojekt** wurde im Frühjahr ein **Konzept für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** entwickelt und nach dem Start umgesetzt. So informiert z. B. eine eigene Seite „Qualifizierung“ auf unserer Website über unser Projekt. Die Netzwerk-Redaktion hat ein Seminar, das für alle Journalisten zugänglich war, in den Terminkalender eingestellt (die anderen 4 Seminare waren Teil von Ausbildungen).
- **Presseverteiler:** Von Juli bis Oktober 2016 haben wir einen Presseverteiler für Deutschland, Österreich und die Schweiz aufgebaut. Der Verteiler v. a. zu Medien- und Bildungsjournalisten sowie Medienpublikationen ist in steter Weiterentwicklung.
- **Erste Pressemitteilungen:** Im Juli/August 2016 wurde die erste Pressemitteilung zum Projektstart formuliert und mit der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) abgesprochen. Die PM ging im September an deutsche und österreichische Medien. Eine zweite PM zum ersten für jeden Journalisten offenen Seminar haben wir im Oktober zeitgleich an die Presse, Geldgeber, Beiräte und Mitglieder gesendet.

Öffentlichkeitsarbeit

Nachfolgend einige **Eindrücke unserer bisherigen Öffentlichkeitsarbeit** mit Gastbeiträgen, öffentlichen Auftritten und Publikationen, in denen Bezug auf das Netzwerk genommen wurde. Nicht jedes Jahr soll so detailliert über die unterschiedlichen Schritte berichtet werden. Dieses Jahr wollen wir einen Eindruck davon vermitteln, wie und wo das Netzwerk schon auftaucht und was wir dafür tun, um bekannter zu werden. Vielleicht hat der ein oder andere ein Aha-Erlebnis: Mitglieder können in Absprache mit dem Vorstand gern ähnlich aktiv werden oder dem Vorstand nützliche Ideen, Kontakte und Anregungen für die weitere Öffentlichkeitsarbeit geben.

- Artikel von Torsten Schäfer in **Response Source**: Hinweis und Verlinkung auf das Netzwerk Weitblick anlässlich der Vorstellung von Grüner Journalismus am 3.2.2016.
- **Podiumsteilnahme** von Christian Vock am Bargespräch auf der **Konferenzwoche der Leuphana Universität Lüneburg** am 23. Februar zum Thema: „Zukunftsstimmen – welche Geschichten schreibt Journalismus 2030?“. Das Netzwerk wurde vorgestellt und die Vereinsziele in die Diskussion eingebracht.
- **Buchbeitrag** von Heike Janßen und Susanne Bergius über das Netzwerk Weitblick:



- **Literaturtipp**: „Digitalisierung abgehakt – aber was kommt jetzt?“, fragt der vormalige Chefredakteur der „Salzburger Nachrichten“ Engelbert Washietl in einer Besprechung des Buchs „Nachhaltigkeit und Journalismus“ in der Fachzeitschrift „Der Österreichische Journalist“ (06/07-2016). Die Antwort gibt er mit Verweis auf einen Beitrag von Claus Reitan: „So, wie sich der Journalismus in Deutschland und Österreich nach 1945 der Demokratie verschrieben hat, sollte er sich jetzt der Nachhaltigkeit zuwenden.“
- **Jahrestagung RNE 31.5.:** Netzwerk Weitblick ist integriert in die Präsentation des Rats für Nachhaltige Entwicklung zu den von ihm ausgezeichneten „Werkstatt N Projekten“; unser Flyer lag am diesbezüglichen Stand aus.
- „Was ist lediglich Greenwashing und wo setzt ein unabhängiger, kritischer und qualitativer Journalismus an, wenn es um Nachhaltigkeit geht?“ Beim **Editors Circle des Wirtschaftsverlages in Wien** (gehört zum Süddeutschen Verlag) debattierte Claus Reitan mit Kolleg/inn/en von Fachmedien einige der Kriterien, die bei der Bericht-

Öffentlichkeitsarbeit

erstattung über unternehmerische Verantwortung (Corporate Social Responsibility, CSR) etc. anzuwenden sind oder kritische Rückfragen erfordern. Der Chefredakteur des Wirtschaftsverlages, Stefan Böck, ist Mitglied im Beirat des Netzwerks Weitblick. Der Verlag veröffentlichte im Juni den ersten Nachhaltigkeitsbericht (www.die-wirtschaft.at/csr) nach den Kriterien der Global Reporting Initiative GRI G4.

- „Nachhaltigkeit als neues Koordinatensystem für Politik und Journalismus“ – diese These diskutierte Claus Reitan beim **Netzwerkabend am SERI-Institut im Juni in Wien**. Seine Argumente: 2015 brachte eine umfangreiche Beschlusslage zur Nachhaltigkeit (Globale Nachhaltigkeitsziele / SDGs, Klimagipfel / COP 21 u. a.), die Umsetzung der NFI-(Nichtfinanzielle Erklärung)-Richtlinie steht in den EU-Staaten bevor. Folglich hätten sich Journalismus und Redaktionen intensiver damit zu befassen, um sich auf der Höhe der Zeit zu bewegen und Antworten auf drängende Fragen zu geben. Bei dem Anlass wurde das Netzwerk Weitblick vorgestellt.
- **Factory:** Ausgabe 2/2016: „Wo Investieren Freude macht. Raus aus Kohle und Öl, rein in die Nachhaltigkeit“ von Susanne Bergius, Netzwerk-Nennung bei der Erläuterung zur Autorin.
- **Torsten Schäfer:** Journalismus ist keine Technologie. In: Charta 15.7.2016. www.charta.info/82730/journalismus-ist-keine-technologie/ – Erwähnung des Netzwerks mit Verlinkung.
- **Wirtschaftsjournalist** 3/2016: Gastbeitrag von Claus Reitan: Netzwerk Weitblick – Ausgehend von Deutschland knüpfen Journalistinnen und Journalisten der DACH-Länder ein neues Netzwerk.
- Mitte Oktober 2016: **Mitglieder, Fördermitglieder und Beiräte** haben über verschiedene Kommunikationskanäle die Werbetrommel für ein allen Journalisten zugängliches Qualifizierungsseminar gerührt.
- Dezember: Die **Macromedia Hochschule für Medien** in Köln interviewte Susanne Bergius: Dozent Frank Lorentz und seine Journalistenschüler stellten Fragen zu Nachhaltigkeit, dem Netzwerk und dem Qualifizierungsprojekt.
- Und ...

Öffentlichkeitsarbeit

- **Medium Magazin 11/2016** – Gastbeitrag von Susanne Bergius (siehe Abbildung).

„Nachhaltigkeit
 berührt alle
 Ressorts.“

Susanne Bergius, Weitblick e. V.

STANDPUNKT



Susanne Bergius ist Wirtschafts- und Finanzjournalistin in Berlin, schreibt das „Handelsblatt Business Briefing Nachhaltige Investments“ und ist Vorstandsvorsitzende des gemeinnützigen Netzwerks Weitblick e. V. Das Netzwerk Weitblick versteht sich als Angebot von Journalisten für Journalisten und will Medienschaffende aller Ressorts zum Querschnittsthema Nachhaltigkeit informieren und bei ihrer Arbeit unterstützen. Zu den Mitgliedern gehören u. a. Ute Scheub (freie Autorin), Rolf-Dieter Krause (Brüssel/Berlin), Markus Schächter (Arte), Andreas Mihm (FAZ), Marc Winkelmann („Enorm“), Werner Balsen („Deutsche Verkehrszeitung“) und Claus Reitan (Autor, Wien). Kontakt: susanne.bergius@netzwerk-weitblick.org, Tel. 030 93953309, www.netzwerk-weitblick.org

Denkt Nachhaltigkeit ressortübergreifend mit!

„Andere Fragen stellen“, fordert Susanne Bergius. Sie bringen andere Antworten und spannende Geschichten.

Spätestens seit dem Klimavertrag von Paris 2015 und den von den Vereinten Nationen verabschiedeten „Sustainable Development Goals“ sollte Medienmachern klar sein: Nachhaltigkeit ist kein Luxus, sondern existenzielle Notwendigkeit.

Darum sollten Journalisten nicht nachhaltige Trends in allen Lebensbereichen aufdecken: Das betrifft Politik und Wirtschaft, den Finanzmarkt, die Zivilgesellschaft und Konsumenten. Nachhaltigkeit ist ein Querschnittsthema, das global, national und regional relevant ist. Es berührt somit alle Ressorts. Medienmacher sollten die Herausforderungen und Lösungswege erklären und so zur Information, Diskussion und Meinungsbildung beitragen.

Dazu brauchen sie Rüstzeug. In ihrer journalistischen Ausbildung erhalten sie dies meist nicht oder nicht systematisch. Darum fallen bei Pressekonferenzen, Recherchen und Interviews wesentliche Nachhaltigkeitsaspek-

te noch immer unter den Tisch. Beispielsweise stellen Unternehmen, Politik & Co. die finanziellen Folgen ökosozialer Risiken, Chancen, Entscheidungen und Leistungen nur selten dar. Aber Journalisten fordern diese Informationen auch nicht ein, obwohl sie nötig wären, um Neuigkeiten besser beurteilen und fundierter informieren zu können.

Folglich sollte die Aus- oder Weiterbildung für Journalisten ein Verständnis für derartige Fragestellungen vermitteln. Es sind Grundkenntnisse zu komplexen Wechselwirkungen nötig – oder zumindest, dass man von ihnen gehört hat. Wer nicht weiß oder ahnt, dass über die Zukunftsfähigkeit von Firmen nicht nur Umsatz, Gewinn und Cashflow entscheiden, kommt nicht von selbst darauf, nach dem Umsatzanteil umwelt- und sozialverträglicher Produkte oder ökosozialen Haftungs- und Regulierungsrisiken in der Zuliefererkette zu fragen.

Darum hat das Netzwerk Weitblick e. V. im Juli eine Qualifizierungsinitiative für Journalisten gestartet. Es kooperiert mit Journalisten aus Deutschland und Österreich.

Binnen zwei Jahren sollen Module entwickelt und erprobt werden. Die ersten Seminare stehen.

Ziel ist, ein Gespür für das Querschnittsthema sowie interdisziplinäres und ressortübergreifendes Denken zu schulen – erforderliches Handwerkszeug, um andere Fragen zu stellen. Wer andere Fragen stellt, erhält andere Antworten und erzählt andere, spannende Geschichten. Medienschaffende sind zu befähigen, Nachhaltigkeit „mitzudenken“ und relevante Facetten in ihre tägliche Arbeit einfließen zu lassen.

TIPP

Am 09./10. Dezember 2016 findet an der Leuphana Universität Lüneburg ein (gebührenfreies) Seminar statt, an dem externe Journalistinnen und Journalisten teilnehmen können.

Thema: Nachhaltiges/Verantwortliches Investment als wesentliche Stellschraube?
 Informationen unter:
<http://go.leuphana.de/investment-fuer-journalisten>

Öffentlichkeitsarbeit – Medienecho und Multiplikatoren

- „Journalistennetzwerk zu Nachhaltigkeit gestartet“, titelte im Juli **I-news**, der Newsletter von „**impressum**“, dem führenden Verband Schweizer Journalistinnen und Journalisten. Er ging an 3000 deutschsprachige Mitglieder.

impressum.mironet.ch/impressum-de/i-news/i-Info/2016/1606/Netzwerk_Weitbilck.html



- **Huffington Post:** „Mit Gespür und Urteilskraft: Wie sich Journalisten dem Thema Nachhaltigkeit annähern“. 27.9.2016

www.huffingtonpost.de/alexandra-hildebrandt/mit-gespuer-und-urteilskr_b_12193532.html

- **Deutscher Foto-Journalisten Verband** – Seminarhinweis

www.dfj-ev.de/de/veranstaltungen/41

- Oktober/November: Die **Leuphana Universität Lüneburg** hat das Einführungsseminar zu „nachhaltigem und verantwortlichem Investieren“ auf einer Pressemitteilung und ihrer Website angekündigt (go.leuphana.de/investment-fuer-journalisten) sowie einen Flyer per Mail an Alumni und Studierende gesendet.

- Netzwerk von Christen für eine gerechte Welt – Seminarhinweis

www.netzwerkvonchristen.at/wp/netzwerk-weitblick/

Dank all dieser Aktivitäten und Multiplikatoren geschieht es immer häufiger, dass uns auch bei der beruflichen Arbeit Menschen begegnen, die schon vom Netzwerk Weitblick gehört haben und mehr darüber wissen wollen.

Jahresplan & Statusübersicht 31.12.2016

Jahresplan 2016 - Ziele und Erreichtes

Vorhaben 2016	Zeit-ziel	Realisierung - Details	Sta- tus	Realisierungen über Jahresplan hinaus
Qualifizierungsprojekt - Nachwuchsförderung				
Vollfinanzierung, so dass Start möglich	Sommer	Start zum 1.7.2016	■	
Projektleitung finden & einarbeiten	Herbst	im Juli; Wechsel im Herbst	■	
6 Module in Deutschland	Dez	5 Module, davon 1 ehrenamtlich	■	
1 Modul in Österreich	Dez	Bildungspartner machte Rückzieher	■	
Evaluierung erster Teil	Dez	für 4 Module realisiert	■	
				Train-the-Trainer-Seminar
				Projektbegleitung: Entwicklung von Standards, Checklisten, Vorlagen u.v.a.m. - Weiterentwicklung des Evaluierungskonzepts
				Externe Fachkraft für Evaluierung gefunden & engagiert
				Argumentationspapier zur Gewinnung von Bildungspartnern geschrieben
Service - Vernetzung - Kooperationen				
Website professionalisieren	ab Feb.	neue Struktur, mehrere Rubriken, mehr Information	■	
Interner Bereich sobald möglich		Interne Mailingliste als 1. Schritt	■	
Website in einfacher Sprache		erst nach Aufbau sinnvoll -> 2017	■	
Newsletter	März/Apr	realisiert, Mai	■	
Social Media (Facebook / Twitter)	März/Apr	realisiert, Mai	■	
Eine Veranstaltung organisieren	Juni	realisiert mit Econsense, 17.6.2016	■	
				Regionalgruppen (Hamburg und Wien, je ein Treffen)
				Adhoc-Meldungen (Ausschreibungen für Jobs & Preise); Netzwerker haben Aufträge bekommen
				Terminkalender eingerichtet und laufend aktualisiert
Finanzen / Mitgliederwerbung				
Vollfinanzierung für die Qualifizierungsinitiative	Sommer	realisiert dank Darlehenszusagen von Netzwerk-Mitgliedern	■	
Fundraisingunterstützung durch mehrere Mitglieder		daraus ergaben sich Spenden für das Projekt	■	
Finanzordnung entwickeln & Handakte erstellen	Sommer	realisiert & beschlossen 2.11.2016	■	
Fundraisingstatut entwickeln & verabschieden	Sommer	realisiert & beschlossen 17.6.2016	■	
Aktivere Mitgliederwerbung	laufend	teils realisiert, Bewältigung des Qualifizierungsprojekts war prioritär	■	
Grundfinanzierung: Förderer / Spender ansprechen	laufend	Fundraising für Qualifizierungsprojekt war prioritär, aber: Spende für Logoschutz	■	

Jahresplan & Statusübersicht 31.12.2016

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit			
Kommunikationsstrategie besprechen & entwickeln lassen	Sommer	Kommunikationsstrategie ansatzweise entwickelt	
		Strategie für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit entwickelt	
Corporate Publishing Konzept angehen	Winter	Hochschule waren noch nicht bereit	
Logo schützen	zeitnah	europaweit schützen zu lassen -> extra Fundraising war nötig -> 2017	
			Fundraising für Logoschutz
			Flyer entwickelt, gedruckt, verteilt
			Presseverteiler aufbauen
			2 Pressemitteilungen versendet Herbst
			Gastbeitrag zum Netzwerk im Medium Magazin und im Wirtschaftsjournalist
			gezielte Öffentlichkeitsarbeit in den DACH-Ländern

Beirat			
konstituierende Beiratssitzung		realisiert 19.3.2016	
Grundsätze für das Verhältnis von Beiräten und Mitgliedern		realisiert 19.3.2016	
Beirat vervollständigen		ein Schweizer Mitglied / eine Journalistin gewonnen	

Administration & Sonstiges			
Administrationsunterstützung		starke ehrenamtliche Unterstützung durch ein Mitglied	
Visitenkartenvorlagen für Mitglieder		realisiert, auf Anfrage zugänglich	
ggf. Zielwirkung und Evaluierung		dafür war es noch zu früh	

Finanzen

Zusammenfassung

Die Einnahmen sind 2016 gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen, was in erster Linie mit Fördermitteln, Spenden und Sponsoring für die Qualifizierungsinitiative zusammenhängt. Der Verein schloss das Jahr mit einem deutlichen Überschuss von 51.815 Euro (siehe G&V-Tabelle unten sowie G&V in der Langfassung auf Seite 23) ab.

G&V Kurzfassung	
83.960,00	Gesamteinnahmen
9025,21	Überschuss aus 2015
92.985,21	Budget 2016
41.169,65	Gesamtausgaben
51.815,56	Überschuss gesamt 2016
51.815,56	Kontostand 31.12.2016

Um reelle und nachvollziehbare Jahresvergleiche anstellen zu können, differenzieren wir im Folgenden zwischen dem Budget des Vereins und dem zweckgebundenen Budget der Qualifizierungsinitiative (siehe auch die Grafiken auf der nächsten Seite).

Vereinsbudget

Da die Mitgliederzahl stieg, nahm das Vereinsbudget zu und dank einer größeren Spende hat es sich 2016 verdoppelt. Die im März 2016 der Mitgliederversammlung vorgelegte Finanzplanung hat sich überwiegend so realisieren lassen – siehe Übersicht auf Seite 23.

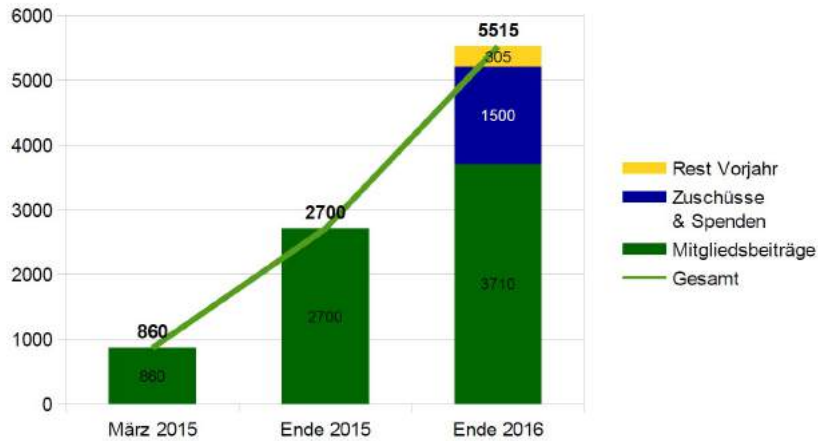
Lediglich der Logoschutz steht noch aus, da sich gezeigt hat, dass ein europaweiter Schutz der Wort-Bild-Marke erforderlich ist und diese wesentlich mehr kostet als die auf der MV beschlossenen Mittel. Infolgedessen war hierfür Fundraising erforderlich. Die Spende gegen Jahresende verringerte die Finanzierungslücke erheblich, so dass der Logoschutz 2017 realisiert werden kann. Dem dient folglich ein großer Teil des Vereinsüberschusses.

Qualifizierungsbudget

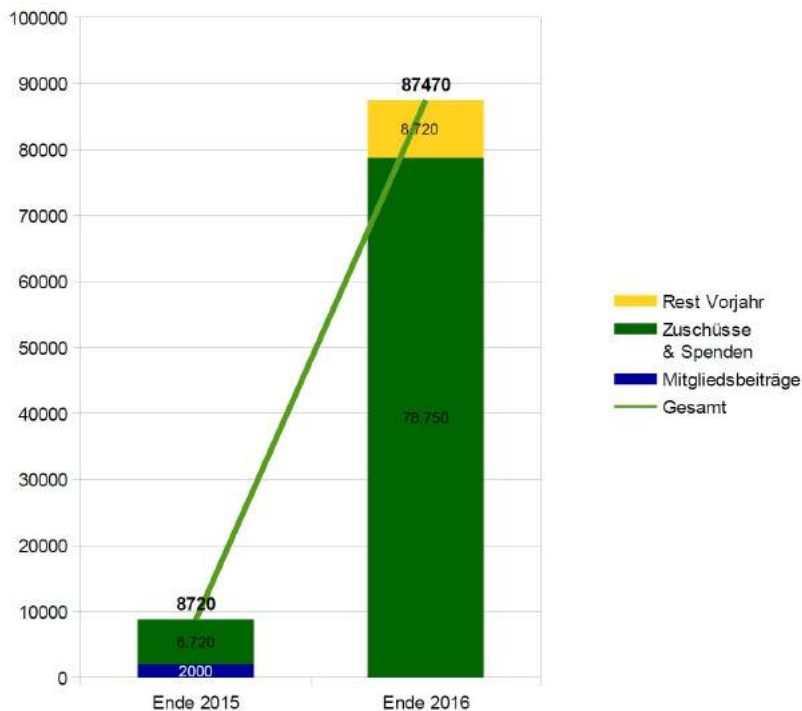
Das in der ersten Jahreshälfte verstärkte Fundraising für die Qualifizierungsinitiative trug Früchte. Bis zum Sommer gab es zahlreiche Spenden und Sponsoring-Zusagen, in der zweiten Jahreshälfte kamen weitere hinzu. Bis zum Jahresende gingen die meisten der zugesagten Drittmittel auf unserem Konto ein. Außerdem wurden Förderermittel abgerufen.

Finanzen

Entwicklung Budget – Verein (in Euro)



Entwicklung Budget – Qualifizierungsinitiative (in Euro)



Von den Mitteln des Qualifizierungsbudgets wurden insbesondere die Honorare bezahlt für die Projektleitung, das Evaluierungskonzept, vier Modulentwickler/Seminarleiter und die Evaluierung der ersten vier Seminare. Zudem wurden erforderliche Reise- und Übernachtungskosten gezahlt. Der sich ergebende Überschuss von mehr als 48.000 Euro dient der Finanzierung des Qualifizierungsprojekts bis Sommer 2018.

Finanzen

Finanzplan 2016		G&V Verein - Stand 17.1.2017	
Einnahmen - Planung		Einnahmen	real
9.025,21 €	Überschuss aus 2015		
3.417,50 €	Mitgliederbeiträge (Stand 2.3.2016)	3.710,00	Mitgliederbeiträge (ohne Rückzahlung v.120,-)
500,00 €	private Spende für Qualifizierungsprojekt (2.3.2016)		<i>Spenden für Qualifizierungsprojekt siehe unten</i>
4.000,00 €	Sponsoring Union AM für Qualifizierungsprojekt		<i>Sponsoring & Förderbeiträge siehe unten</i>
3.000,00 €	Spenden für Qualifizierungsprojekt (geplant)		
		1.500,00	Spende nicht zweckgebunden
19.942,71 €	Gesamteinnahmen geplant	5.210,00	Gesamteinnahmen Verein (ohne Qualifizierungsprojekt)
		305,21	Überschussanteil aus 2015 nicht zweckgebunden
		5.515,21	Budget Verein 2016 (ohne Qualifizierungsprojekt)
Ausgaben - Planung		Ausgaben	Zweck
50,00 €	Kontogebühren	49,20	Kontogebühren
308,92 €	Haftpflichtversicherung	308,92	Haftpflichtversicherung
160,00 €	Mitgliedschaft Bundesverband Dt. Vereine /Rechtsberatung	160,00	Mitgliedsbeitrag BDVV
88,66 €	Webhoster Jahresbetrag + Einrichtungsgebühr	81,13	Webhoster Hetzner (69,23 + 11,90)
60,00 €	Bebilderung v. Webseite & Social-Media-Kanälen	0,00	
20,00 €	Bürokosten / Visitenkarten	56,03	Visitenkarten Heike & Susanne
250,00 €	Beiratseinladung / Bewirtung & ggf. Reisekostenzuschuss	77,00	Beiräte-Bewirtung + Taxi 19.03.2016
227,50 €	Getränke Mitgliederversammlung	202,36	MV-Bewirtung + Beate K. (
488,00 €	Steuererklärung durch Steuerberatung (3 h)	333,26	Steuerberatung Cox (statt 488)
		64,97	Notar Gunter Schmitt - Vereinsregister
		224,00	Druck Flyer (H + S)
		300,00	erneuter Flyer-Druck
		75,00	Webteam5
		120,00	Erstattung überzähliger Mitgliedsbeiträge
1.653,08 €	Gesamtausgaben Verein geplant	2.051,87	Ausgaben Verein
2.069,43 €	Überschuss geplant	3.463,34	Überschuss Verein
	Verwendung z.B. für		
1.045,00 €	Logoschutz Europäisches Harmonisierungsamt (MV)		
400,00 €	Webseite - Dienstleistungen zur Professionalisierung		
624,43 €	Sonstiges (z.B. Qualif.projekt, Veranstaltung, Steuerberatung, Coaching)		

Qualifizierungsprojekt		Qualifizierungsprojekt	
		Einnahmen	Einzelauflistung siehe separate Buchführung
2.000,00 €	Vereinsmittel für Qualifizierungsprojekt (zweckgebunden)	25.250,00	Spenden
14.220,00 €	Spenden für Qualifizierungsprojekt (zweckgebunden)	18.500,00	Sponsoring & Zuschüsse
		25.000,00	Förderung DBU
		10.000,00	Förderung Engagement Global
		78.750,00	Gesamteinnahmen Qualifizierungsprojekt
		8.720,00	Überschussanteil aus 2015
		87.470,00	Budget Qualifizierungsprojekt
		Ausgaben	Einzelauflistung siehe separate Buchführung
		39.117,78	Ausgaben laut Buchhaltung
16.220,00 €	Summe Ausgaben für Quali-Projekt geplant	39.117,78	Ausgaben Quali-Projekt
		48.352,22	Überschuss Quali-Projekt
		83.960,00	Gesamteinnahmen Verein & Qualifizierungsprojekt
19.942,51 €	geplante Gesamtausgaben Verein & Qualifizierungsprojekt	41.169,65	Gesamtausgaben Verein & Qualifizierungsprojekt
		42.790,35	Überschuss aus Einnahmen
		51.815,56	Überschuss aus Einnahmen + Überträge aus 2015

Kassenprüfung

Netzwerk Weitblick – Verband Journalismus & Nachhaltigkeit e. V.

Kassenprüfung für das Jahr 2016

Die Kassenprüfung für das Jahr 2016 fand am Mittwoch, dem 18.1. 2017, in den Räumen der Vorstandsvorsitzenden Susanne Bergius in der Blumenthalstraße 21 in Berlin statt. Die Prüfung wurde vorgenommen von den Mitgliedern des Finanzausschusses Angelika Pohl, Hanne Tügel und Caspar Dohmen. Des Weiteren anwesend war das für die Finanzen zuständige Vorstandsmitglied Sandra Kirchner.

Die Unterlagen (Kontoauszüge und Rechnungen) lagen vollständig im Original vor. Eine Übersicht der die Ausgaben betreffenden Vorstandsbeschlüsse, eine tabellarische Übersicht der Einnahmen sowie eine über die Ausgaben wurde den PrüferInnen vorab zugeschickt und lagen zudem als Ausdruck dem Kassenordner bei. Dazu gehörten auch eine Überschussrechnung sowie die Ausweisung konditionierten Guthabens.

Das Konto des Netzwerks Weitblick wird bei der GLS Bank geführt.
Kontostand am 1.1.2016: 9025,21 €
Kontostand am 31.12.2016: 51.815,56 €. Dieser Kontostand stimmt mit der vorgelegten Überschussrechnung überein.

Die KassenprüferInnen bestätigen hiermit die einwandfreie Buchführung und Verwendung der Verbandsgelder.
Sie empfiehlt der Mitgliederversammlung die Entlastung des Vorstands.

Die zu prüfenden Unterlagen waren auch im zweiten Jahr nicht sehr umfangreich, so dass die Prüfung nur wenig Zeit in Anspruch nahm.
Die beiden Vorstandsmitglieder und die drei Mitglieder des Finanzausschusses nutzten deshalb die Gelegenheit, Grundsätzliches zu besprechen. Dies findet sich im Bericht des Finanzausschusses an die Mitgliederversammlung im März 2017.

Hamburg, den 16. Februar 2017

Angelika Pohl, Hanne Tügel, Caspar Dohmen

Impressum

Den Jahresbericht samt tabellarischem Realisierungsstatus hat Susanne Bergius geschrieben und gestaltet. Die anderen Vorstandsmitglieder haben den Bericht gegengelesen und teils ergänzt. Die Grafiken hat Roy Fabian erstellt, das Lektorat machte Angelika Pohl.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Netzwerk Weitblick – Verband Journalismus & Nachhaltigkeit e. V.

Geschäftsstelle: Blumenthalstr. 21, 12103 Berlin

V. i. S. d. P.: der Vorstand:



Susanne Bergius



Heike Janßen



Sandra Kirchner



Claus Reitan



Christian Vock

Spendenkonto: Netzwerk Weitblick e.V., IBAN: DE05 4306 0967 1173 5432 00, BIC: GENODEM1GL